

UN: Seit Oktober keine Lebensmittel in Nordgaza - 1 Million hungergefährdet

Die UN warnt, dass seit Anfang Oktober keine Nahrungsmittel nach Nordgaza gelangt sind, was eine Million Menschen in akute Hungergefahr bringt. Dringende Hilfe ist notwendig!

Seit Anfang Oktober sind keine Lebensmittel mehr in den nördlichen **Gazastreifen** gelangt, was rund **eine Million Menschen** in akute Hungergefahr bringt, berichtet das Welternährungsprogramm (WFP) gegenüber CNN am Freitag.

Sinkende Hilfslieferungen in Gaza

Im August hatten noch etwa 700 Hilfstransporter den nördlichen Gazastreifen erreicht. Im September waren es nur noch 400, nachdem die kommerziellen Aktivitäten an der Allenby-Brücke, die das besetzte Westjordanland mit Jordanien verbindet, eingestellt wurden. Laut WFP sind im Oktober bisher gar keine Lebensmitteltransporte mehr eingetroffen.

In einem Bericht erklärte das WFP am Mittwoch, dass die humanitären Hilfslieferungen in den Gazastreifen auf den niedrigsten Stand seit Monaten gefallen sind, was die Organisation zwingt, die Verteilung von Nahrungsmittelpaketen im Oktober einzustellen.

„Hunger ist allgegenwärtig und die Bedrohung durch Hungerok aufrecht“, fügte das WFP hinzu. „Wenn der Fluss der Hilfe nicht wiederhergestellt wird, werden eine Million gefährdete Menschen von dieser Lebensader abgeschnitten.“

Schließung von Bäckereien aufgrund von Rohstoffmangel

In der Zwischenzeit haben zwei der wichtigsten **Bäckereien** im zentralen Gazastreifen seit drei Tagen geschlossen, wie Aufnahmen von CNN und Zeugenaussagen von Bäckerei-Mitarbeitern zeigen.

Die Al-Banna-Bäckerei und die Zadna-Bäckerei in Deir al-Balah, beide unterstützt vom WFP, haben aufgrund von Mehl- und Kraftstoffmangel ihren Betrieb eingestellt, berichteten Bäckerei-Mitarbeiter und Anwohner gegenüber CNN.

„Ich bin der Kopf einer Familie von sechs Personen. An den Tagen, an denen ich arbeite, kann ich meine Familie ernähren. An den Tagen, an denen ich nicht arbeite, essen wir nichts,“ sagte Ahmad Abed, ein Mitarbeiter der Al-Banna-Bäckerei. „Die Menschen suchen nach Mehl, und wir gehen zu den Bäckereien, um herauszufinden, wo Brot erhältlich ist.“

Amjad Al-Shawa, Direktor des Netzwerks Palästinensischer Nichtregierungsorganisationen, erklärte gegenüber CNN, dass der Mangel an Mehl und anderen Produktionsmaterialien zur Schließung wichtiger Bäckereien geführt hat, die im Rahmen der humanitären Hilfe Brot backen.

„Die meisten unserer Leute sind auf diese Hilfe angewiesen. Jetzt sind sie in Gefahr, an Hunger und Mangelernährung zu leiden,“ fügte Al-Shawa hinzu.

Brot als lebenswichtiger Grundnahrungsmittel

Brot ist nach wie vor das wichtigste Grundnahrungsmittel für die Palästinenser und wurde seit dem Beginn des Krieges vor etwas mehr als einem Jahr zu einer entscheidenden Notwendigkeit.

Zu Beginn dieser Woche erklärte das UNO-Büro für die Koordinierung humanitärer Angelegenheiten (OCHA): „Im September gab es das niedrigste Volumen an kommerziellen und humanitären Lieferungen, die seit mindestens März 2024 in den Gazastreifen eingegangen sind.“

Am 6. Oktober startete die israelische Armee eine neue Bodenoffensive im nördlichen Gazastreifen, nachdem sie Anzeichen dafür sah, dass Hamas sich wieder aufbaute.

Die Militärführung hat frische Evakuierungsanordnungen für Bewohner im nördlichen Gazastreifen herausgegeben und erklärt, der Umfang des „humanitären Gebiets“ in Al-Mawasi im Süden erweitert worden zu sein. Einige Bewohner jedoch berichteten gegenüber CNN, dass sie skeptisch sind, besetzte Teile des nördlichen Gazastreifens zu verlassen, da sie von zahlreichen israelischen Angriffen auf Hamas-Kämpfer in als „sichere Zonen“ bezeichneten Gebieten betroffen sind.

CNN hat sich an die israelische Armee gewandt, um Informationen über die fehlenden Lebensmittel- und Hilfslieferungen in den Gazastreifen zu erhalten.

Reporter Mohammad al-Sawalihi trug zur Berichterstattung bei.

Details

Quellen

• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at